



## 2. Newsletter Transnationaler Austausch über aktives Altern

März 2006

Eines der Hauptziele im Projekt "Transnationaler Austausch über aktives Altern" ist der Entwurf und die Verbreitung einer integrierten Altersmanagement-Strategie. Diese soll über positive Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit sowohl den Verbleib älterer Arbeitnehmer in Beschäftigung als auch die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben unterstützen.

Die Alterung der Bevölkerung wurde als bedeutsames



Thema von der Europäischen Union erkannt und wird in der europäischen Beschäftigungsstrategie aufgegriffen.

Die Bevölkerung Europas altert rapi-

de. Wenn keine Maßnahmen unternommen werden, wird diese Entwicklung beachtliche negative Auswirkungen auf Wirtschaftswachstum und Wohlstand haben. Die relative Größe des Bestands an Erwerbstätigen wird sich verringern. Altersbezogene öffentliche Ausgaben werden sich erhöhen. Dies impliziert auch höhere steuerliche Abgaben und weniger Anreize zu arbeiten.

Das Produktivitätswachstum dürfte sich verringern, weil aufgrund der Alterung der Gesellschaft ein größerer Anteil der arbeitenden Bevölkerung in pflegenden Berufen tätig sein. Positiv ausgedrückt bedeutet das, dass diese Situation Beschäftigungsmöglichkeiten für Bevölkerungsgruppen anbietet, die derzeit noch nicht aktiv am Arbeitsmarkt beteiligt sind. Obwohl all dies schon seit geraumer Zeit bekannt ist, wurden die Regierungen der meisten Länder sich erst vor kurzem über die Bedeutung dessen bewusst. Daher befindet sich die Entwicklung von politischen Strategien zur Bewältigung des demographischen Alterungsprozesses in den meisten Ländern in einem frühen Stadium.

Während der ersten sechs Monate des Projekts wurden fünf nationale Berichte (Bulgarien, Zypern, Finnland, Deutschland und Griechenland) erstellt (derzeit verfügbar unter [www.activeageing.org](http://www.activeageing.org)). Diese Berichte nehmen Bezug auf den augenblicklichen Stand hinsichtlich der Thematik „Aktives Altern“, beschreiben gelungene Praxisbeispiele und geben Empfehlungen für eine Altersmanagement-Strategie.

### Politische Antwort: Integrierte Altersmanagement-Strategie

Entsprechend den Ausführungen in den nationalen Berichten stehen ältere Personen zahlreichen Problemen, Hindernissen und demotivierenden Rahmenbedingungen gegenüber, wenn sie ihre Arbeit fortsetzen oder im Falle der Arbeitslosigkeit wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden möchten. Wenn daher ‚Arbeit‘ ein verlockendes und lohnendes Angebot darstellen soll, dann sind Maßnahmen an zahlreichen Stellen erforderlich. Erstens müssen starke finanzielle Anreize zur Fortsetzung von Arbeitsverhältnissen gesetzt werden. Zweitens müssen Praktiken zur Festsetzung der Lohnhöhe sowie Maßnahmen zum Arbeitsschutz angepasst werden, um der Arbeitgeberseite stärkere Anreize zur Anstellung und Weiterbeschäftigung älterer Arbeitnehmer an die Hand zu geben. Drittens müssen angesichts des grundlegenden technologischen und organisatorischen Wandels angemessene Maßnahmen zur Unterstützung, Ermuti-

gung und Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer angeboten werden. Schlussendlich ist ein tiefgreifender Einstellungswandel gegenüber Arbeiten im Alter sowohl seitens von Arbeitgebern als auch Arbeitnehmern erforderlich und zwar besonders in jenen Ländern, in denen sich aufgrund der Förderung von Modellen des vorgezogenen Ruhestandes in den 80er und 90er Jahren eine Kultur zur Frühverrentung verwurzelt hat.

Die vorgeschlagene integrierte Altersmanagement-Strategie (die gegenwärtig noch entwickelt wird) versucht diese zahlreichen Probleme und Hindernisse anzusprechen. Folgende Bereiche sind hier von hoher Priorität:

- Gesetzliche Eingriffe bezüglich Rentenbezüge und Arbeit
- Erhöhung der Anreize für Arbeitgeber
- Erhöhung der Anreize für Arbeitnehmer, um länger im Arbeitsleben zu verbleiben
- Maßnahmen zur Erhöhung der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Das Projekt fördert den transnationalen Austausch von gelungenen Praxisbeispielen in den beteiligten Partnerländern. Die Verbreitung der Informationen wird erreicht über:

Zwei internationale Konferenzen:

- Athen, Griechenland, Juli 2006
- Erlangen, Deutschland, Sommer 2007

Vier Workshops zum Austausch über gelungene Praxisbeispiele:

- Erlangen, Deutschland, 30.-31. März 2006
- Finnland, Mai 2006
- Bulgarien, Oktober 2006 und
- Zypern, Februar 2007

Job-shadowing Aktivitäten:

Die Projektwebseite [www.ageing.org](http://www.ageing.org) und die Veröffentlichung "Integrierte Altersmanagement-Strategie" im zweiten Projektjahr.

### Projektpartner

- European Profiles S.A. (EL) – Projektpromotor
- NGO Anti-Poverty Information Centre (BG)
- Athens Network of Collaborating Experts (EL)
- Labour Institute/GSEE, Western Hellas (EL)
- Adult Education Centre of Kuusankoski (FI)
- FIM-NeuesLernen, Friedrich - Alexander- Universität, Erlangen-Nuernberg (DE)
- Bayerisches SeniorenNetzForum e.V. (DE)
- University of Cyprus (CY).

Das Projekt ist kofinanziert von der Europäischen Kommission, Abteilung für Arbeit, Soziales und Chancengleichheit.

Für weitere Informationen: [www.activeageing.org](http://www.activeageing.org) oder:



Calliope Mastora  
[pmas@europeanprofiles.gr](mailto:pmas@europeanprofiles.gr)  
+30 210 82 10 895